

IKEA Vermögensverwaltung GmbH

Anschrift: 2334 Vösendorf-Süd, SCS-Südring
Ansprechperson: Michaela Foißner-Riegler
Telefon: +43/7229/841-24155
Email: michaela.foissnerriegler@memo.ikea.com
Homepage: <http://www.ikea.com/at/de/>

Anzahl der MitarbeiterInnen: 2046
Branche: Einzel- / Versandhandel / Versicherungen
Frauenquote: 62 %
Auditorin: Edith Peter

GRUNDZERTIFIKAT



GZ

Die **IKEA Vermögensverwaltung GmbH** erhielt am 17.11.2008 das Grundzertifikat zum Audit „berufundfamilie“.

Firmeninformation:

IKEA bietet ein breites Sortiment formschöner und funktionsgerechter Einrichtungsgegenstände zu Preisen an, die so günstig sind, dass möglichst viele Menschen sie sich leisten können. Diese Idee ist die Grundlage für alles, was IKEA tut - von der Produktentwicklung und dem Einkauf von Produkten bis zu der Art und Weise, wie wir unsere Produkte weltweit in unseren IKEA Einrichtungshäusern verkaufen.

Motiv für die Teilnahme am Audit:

Die Teilnahme am Audit gibt uns die Möglichkeit, unsere schon bisher recht intensiven Bemühungen zugunsten einer Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verstärken. Während wir uns in den vergangenen Jahren vor allem auf die Förderung von Frauenkarrieren und Gleichbehandlung konzentriert haben, ist das Audit als laufender Verbesserungsprozess aufgebaut, der die Mitarbeiter „an der Basis“ – in allen Bereichen des Einrichtungshauses (Verkauf, Logistik, Kundenservice, Kassa) – erfasst. Unser Augenmerk dabei gilt TeilzeitarbeitnehmerInnen an der Kassa ebenso wie LogistikmitarbeiterInnen, um zwei Berufsgruppen herauszugreifen: Einerseits wollen wir unsere MitarbeiterInnen dabei unterstützen, Beruf, Familie und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Andererseits möchten wir Männer ermutigen, sich vermehrt und aktiv mit diesem Thema zu beschäftigen.

Vorhandene Maßnahmen:

- Im Unternehmen wird Mitarbeiter/innen bei Bedarf flexible, auf die jeweiligen familiären Bedürfnisse abgestimmte Arbeitszeit angeboten.
- Die MA werden bei der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung aktiv miteinbezogen.
- Bereits mit Bekanntgabe der Schwangerschaft werden mögliche Gestaltungsvarianten der Karenz und die Berufsrückkehr nur in der Service-Organisation SO thematisiert.
- Teilzeitwünsche von Vätern werden berücksichtigt.
- Die Rückkehr aus der Elternkarenz wird gemeinsam geplant, etwaige Qualifizierungen werden angeboten.
- „Familienkompetenzen“ werden bei der Personaleinstellung bereits besonders berücksichtigt.
- Nutzungsmöglichkeit von firmeneigenen Gebrauchsgegenständen für familiäre/private Zwecke (Pkw, Lkw, Geräte etc.) ist vorhanden.

Zukünftige Maßnahmen:

- Die Gestaltung der Sitzungszeiten/Meetingkultur überdenken. Ziel: MA mit Familienarbeit, Teilzeitbeschäftigten u. a. die Teilnahme zu erleichtern.
- Sitzungstermine werden frühzeitig bekanntgegeben, um Planung zu erleichtern.
- Die Schaffung einer neuen Plattform im Intranet für sämtliche Maßnahmen des Unternehmens im Bereich Work-Life-Balance/Vereinbarkeit.
- Sensibilisierung für die bessere Integration von Vaterschaftskarenz und aktiver Vaterschaft.
- Im Handlungsleitfaden für das MA-Jahres-Gespräch ist das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie explizit aufgenommen.
- Kinderbetreuung bei unternehmensinternen Schulungen an sämtlichen Standorten anbieten.
- „Troubleshooting“ MA, die Familienarbeit leisten, werden in nicht planbaren „Notfällen“ effektiv unterstützt.
- Entwicklung eines Ablaufplans zur Ausstiegsplanung „KARENZ-KOMPASS“ ggf. standardisiertes Karenzgespräch.
- Aktives Kontaktmanagement mit MA in Elternkarenz.
- Mentoring als aktives Instrument für Karenzrückkehrer/innen.

Quelle: Broschüre des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend „ZERTIFIKATSVERLEIHUNG 2008“